



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Markus 12, 28b-34

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben; du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen?

Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.

Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft.

Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr und es gibt keinen anderen außer ihm und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.

Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

FRAUENBERG

Die Nähe spüren

Einladung zur Eucharistischen Anbetung am Sonntag, 7. November, in der Frauenbergkapelle (19.00 Uhr).

Es ist eine Feier, in der nicht viele Worte gemacht werden, in der Sie zur Ruhe kommen und Stille erfahren können. Das eucharistische Brot wird dabei in der Monstranz ausgesetzt. So dürfen Sie im Gebet für eine kurze Zeit den Alltag hinter sich lassen und offen werden für die Nähe Gottes und die Zuneigung Jesu Christi.

Auch laden wir Sie immer am Dienstagabend und am Donnerstagvormittag zu den Anbetungen in St. Peter ein. **Gabriela Dörflinger**

WORT ZUR FIRMGUNG



An diesem Sonntag, 31. Oktober, empfangen 74 Jugendliche und zwei neugetaufte Frauen in unserer Seelsorgeeinheit das Sakrament der Firmung (in vier Gottesdiensten).

Hoffnung haben – wir haben Grund dazu

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,

wir freuen uns sehr auf diesen Festtag! Das Motto der Vorbereitungszeit und auch der diesjährigen Firmung ist „hoffnungsvoll“. In diesem Jahr, das noch immer von Corona stark geprägt ist, wollen wir damit eine Ausrichtung auf die Zukunft hin deutlich machen. Die Jugendlichen haben noch so viel vor sich. Und mit ihrer Entscheidung für die Firmung machen sie deutlich, sie wollen Gott, sie wollen dem Glauben einen Platz in ihrem Leben geben. Das beeindruckt mich sehr.

Immer wieder hören und lesen wir, es sei „out“ zu glauben. In der Begegnung mit den Jugendlichen durfte ich eine andere Erfahrung machen. Sie machen sich viele Gedanken, sie beten, sie haben Fragen und eigene Antworten. Das gibt mir Hoffnung.

„Denn ich, ich kenne die Gedanken, die ich für euch denke - Spruch des HERRN -, Gedanken des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. Ihr werdet mich anrufen, ihr werdet kommen und zu mir beten und

ich werde euch erhören. Ihr werdet mich suchen und ihr werdet mich finden, wenn ihr nach mir fragt von ganzem Herzen.“ (Jeremia 29,11-13).

Das ist der Lesungstext der Firmgottesdienste, der deutlich macht: Gott hat sein JA zu JEDER und JEDEM von ihnen schon gesprochen. Gott ist an unserer Seite, wir haben Grund, hoffnungsvoll in die Zukunft zu gehen. Das Leben schenkt uns viele Möglichkeiten, uns zu entwickeln. Jeden Tag müssen, dürfen wir aber auch durch unser Verhalten und unsere Art, unser Leben zu leben, eben dieses Leben gestalten. Ich wünsche allen, die am Sonntag gefirmt werden, dass sie Gottes Geist – Gottes Kraft spüren, dass es sie trägt und ermutigt, Gott an ihrer Seite zu wissen.

Die Vorbereitung auf die Firmung haben wir dieses Jahr verändert und neue Wege gesucht und gefunden. Die Jugendlichen waren motiviert dabei. Aus allen Gemeinden der Seelsorgeeinheit sind Jugendliche mit dabei (Bad Waldsee: 35; Reute: 23; Haisterkirch: 7; Michelwinnaden: 9). Sie haben Erfahrungen im Glauben und in der Gemeinschaft gesammelt. Am Ende der Vorbereitung haben sie ihre Entscheidung in einem Einzelgespräch zum Ausdruck gebracht und begründet. In den Firmgottesdiensten in Bad Waldsee (2), Haisterkirch und Reute werden Weihbischof Matthäus Karrer und Pfr. Stefan Werner (im Auftrag des Bischofs) das Sakrament der Firmung spenden. Nun dürfen wir alle auf den Heiligen Geist vertrauen.

Sandra Weber, Gemeindeferentin

Die Probentermine für die Firmung

Waldsee 1 (Firmung um 10.00 Uhr in St. Peter): Probe am Samstag, 30.10., um 10.00 Uhr
Haisterkirch (Firmung um 10.00 Uhr in Haisterkirch): Probe am Freitag, 29.10., um 18.30 Uhr
Waldsee 2 (Firmung um 15.00 Uhr in St. Peter): Probe am Samstag, 30.10., um 11.00 Uhr
Reute (Firmung um 15.00 Uhr in Reute): Probe am Freitag, 29.10., um 17.00 Uhr

Die Firmpaten brauchen zur Probe nicht zu kommen, auch nicht die Eltern.
Bitte an jeden Firmbewerber: Bring Deine Anmeldung zur Firmung (komplett ausgefüllt) zur Probe mit!

Mottolied

Auf das, was da noch kommt

Von Max Giesinger und Lotte

*Es geht grad erst los,
ich will so viel noch sehen
Will gegen die Wand fahren
und wieder aufstehen
Will der größte Optimist sein,
wenn's tagelang nur regnet
Will Stunden verschwenden
und nicht so viel planen
Mich in Träumen verlieren
und von vorne anfangen
Ich will nie mehr Pessimist sein,
wenn wir uns mal begegnen*

Refrain

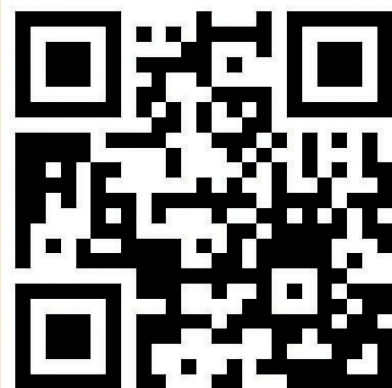
*Wenn ich so an all das denk'
Will ich, dass es jetzt beginnt
Auf das, was da noch kommt
Auf jedes Stolpern, jedes Scheitern
Es bringt uns alles ein Stück weiter zu uns
Auf das, was da noch kommt
Auf das, was da noch kommt
Auf Euphorie und alles Leichte
Hoff', das wird lange noch so bleiben für uns
Auf das, was da noch kommt*

*Zurück in den Süden und langsamer leben
Mehr Zeit für die Liebe,
mal sehen, was da geht
Und wenn ich da nicht ankomm',
bin ich zumindest auf'm Weg*

Refrain

*Auf das, was da noch kommt
Auf Euphorie und alles Leichte
Hoff', das wird lange noch so bleiben für uns
Auf das, was da noch kommt
Auf das, was da noch kommt
Auf das, was da noch kommt
Auf das, was da noch kommt
Auf das, was da noch kommt
Auf das, was da noch kommt
Auf das, was da noch kommt
Auf das, was da noch kommt
Auf das, was da noch kommt*

Quelle: LyricFind. Songwriter: Charlotte Rezbach / Jens Schneider / Julius Kalmbacher / Max Giesinger. Songtext von Auf das, was da noch kommt © Sony/ATV Music Publishing LLC, BMG Rights Management





**ST. PETER
BAD WALDSEE**

Sa, 30. Oktober

10.00 Uhr: Probe für die Firmung in St. Peter
11.00 Uhr: Probe für die Firmung in St. Peter
18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus
18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter

So, 31. Oktober

31. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Uhr: Firmgottesdienst in St. Peter (Bu), Firmspender ist Weihbischof Matthäus Karrer
15.00 Uhr: Firmgottesdienst in St. Peter (Bu), Firmspender ist Weihbischof Matthäus Karrer
17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Mo, 1. November

Allerheiligen
9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) - Festgottesdienst mit Chorgesang in St. Peter
14.00 Uhr: Gräberbesuch (Bu / Winstel) auf dem Schorren **Seite 4**
15.30 Uhr: Gräberbesuch (Bu / Winstel) auf dem Alten Friedhof **Seite 4**
18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Di, 2. November

Allerseelen
9.30 Uhr: EUCHARISTIE in

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 30. Oktober
Jhtg. Anna Fürst; Jhtg. An-

St. Peter **Seite 4**
19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung, St. Peter
19.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Kapelle Steinach

Mi, 3. November

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle
18.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Frauenbergkapelle
19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Frauenbergkapelle

Do, 4. November

9.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in St. Peter

Fr, 5. November

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Sa, 6. November

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit im Pfarrhaus
18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter

So, 7. November

32. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter
11.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter
17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle
19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung in der Frauenbergkapelle

gela Birk; Rudi Schmid; Karin Krumschmid; Kedusan Nessur; Gordon Lowell; Hans-Joachim Kaschner; Keimet Weri, Andemarian Weri; Hans und Heinz Peter Bohner
19.00 Uhr, St. Peter

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

In das ewige Leben wurden gerufen:
Johanna Kaschner (93 Jahre), Elisabeth Kurz (81 Jahre)
Alfred Heiß (84 Jahre), Marianne Scheffold (87 Jahre)
Hedwig Szymanck (91 Jahre)

Gebet um geistliche Berufungen

Am Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag kommen vielerorts Menschen zum Gebet zusammen, um den Auftrag Jesu: „Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden“ (Mt 9,38) wahrzunehmen. Möglichkeit hierzu jeweils am ersten Donnerstag eines Monats:

18.00 Uhr: Rosenkranz in St. Johannes Evangelist Michelwinnaden
19.00 Uhr: Gebet in der St. Peter und Paul Reute



**ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN**

So, 31. Oktober

31. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)

Mo, 1. November

Allerheiligen
14.00 Uhr: Gräberbesuch **Seite 4**

Di, 2. November

Allerseelen
18.00 Uhr: Gebet für unsere Verstorbenen **Seite 4**

Mi, 3. November

18.00 Uhr: Josefstunde **Meldung**

Do, 4. November

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet um geistliche Berufungen und für die Familien **Meldung**

So, 7. November

32. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (We)

GEBETSSTUNDEN

Am kommenden Mittwoch, 3. November, findet wieder eine Josefstunde statt: um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Michelwinnaden. Im von Papst Franziskus ausgerufenen „Jahr des Hl. Josef“ laden wir jeden 1. Mittwoch im Monat zur „Josefstunde“ ein. Der Hl. Josef als Pflegevater Jesu ist, wie die Gottesmutter Maria, ein großer Fürsprecher in allen Anliegen der Familien, der Arbeiter, der Kranken, der Sterbenden, der Kirche.

AUS REUTES KIRCHENBÜCHERN

In das ewige Leben wurden gerufen: Josef Jäger (86 J.)
Das Sakrament der Taufe empfangen: Jannik Bohner, Hannes Hermann
Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet: Corinna und Thomas Lieb

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Freitag, 5. November
19.00 Uhr Pfarrkirche
Adalbert Jehle, Bertha, Josef und Klara Maucher, Klara und Josef Gutmann, Maria und Richard Broßmann, Klara und Albert Fricker, Karoline Bendel; Marco Neher



**ST. PETER UND PAUL
REUTE**

Fr, 29. Oktober

13.15 Uhr: Evangelische Trauung in St. Leonhard
17.00 Uhr: Probe Firmung in der Pfarrkirche
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche

Sa, 30. Oktober

14.00 Uhr: Trauung des Paares Miriam Brändle/Sebastian Storz in der Pfarrkirche

So, 31. Oktober

31. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in der Pfarrkirche
15.00 Uhr: Firmspendung in der Pfarrkirche (We/Web)

Mo, 1. November

Allerheiligen
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (We) in der Pfarrkirche; mit dem Kirchenchor
14.00 Uhr: Segnung der Gräber und Gedenken an die Verstorbenen dieses Jahres, begleitet von einem Bläserensemble des Musikvereins Reute-Gaisbeuren **Seite 4**

17.00 Uhr: Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in Gaisbeuren

Di, 2. November

Allerseelen
Keine EUCHARISTIE in Gaisbeuren
19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche **Seite 4**

Mi, 3. November

Ferien – keine Schülermesse
19.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

Do, 4. November

19.00 Uhr: Gebet um geistliche Berufung in der Pfarrkirche **Meldung**

Fr, 5. November

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche

Sa, 6. November

9.00 Uhr: Probe Cäcilienverband in der Pfarrkirche
11.00 Uhr: Abschlussgottesdienst des Cäcilienverbandes in der Pfarrkirche mit Präses Thomas Steiger (interne Veranstaltung)
Alte Musik in alter Kirche – 14.30 Uhr; 16.00 Uhr; 18.00 Uhr; 20.00 Uhr – in St. Leonhard Gais-



**ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH**

Fr, 29. Oktober

18.30 Uhr: Probe für die Firmung, Pfarrkirche

So, 31. Oktober

31. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Uhr: Firmung (We/Web)
14.30 Uhr: Tauffeier
19.00 Uhr: EUCHARISTIE mit Pfarrer Stefan Maier (Bad Wurzach), musikalisch gestaltet von der Band EnJOY

Mo, 1. November

Allerheiligen
14.00 Uhr: EUCHARISTIE (We) mit Gräberbesuch **Seite 4**

So, 7. November

32. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Das Sakrament der Taufe empfangen: Pia Bühler; Suri Rika Tirin Oelschlegel

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 31. Oktober
Erwin Bühler; Maria Hart; Paul Josef Hoch; Franz Menig; Christa, Marianne und Franz Fitz; Günter Gambichler
19.00 Uhr, Pfarrkirche

REUTE FORTSETZUNG

beuren (siehe KA vom 21. Oktober, S. 3)
Mit 3-G-Regel und mit Anmeldung!

So, 7. November

32. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: Familiensonntag (We) und Leonhardsfest im Dorfgemeinschaftshaus Gaisbeuren; Musik: Bernadette Behr und Verena Westhäußer. Es gilt die 3-G-Regel! Es wird Mittagessen angeboten; später Kaffee und Kuchen.
11.00 Uhr: Tauffeier in der Pfarrkirche
13.00 Uhr: Der Leonhardsritt startet, der Musikverein begleitet die Reiter bei Beginn des Ritts und bei ihrer Rückkehr.
13.30 Uhr: Vortrag von Stadtarchivar Wild in der Leonhardskirche über die Leonhardskirche. Umrahmt von „Alter Musik“.

BLICK in die GEMEINDEN

PFARRBÜRO

Öffnungszeiten: Dienstag, 2. November, bis Donnerstag, 4. November: 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr. Am Freitag, 5. November, ist das Pfarrbüro St. Peter geschlossen.

TV-GOTTESDIENSTE

In Deutschland leben rund zwei Millionen orthodoxe Christen. Einmal im Jahr überträgt das ZDF einen orthodoxen Gottesdienst - heuer aus der Gemeinde des Hl. Georgios in Berlin (9.30 Uhr). Bischof Hanna Haikal von der Antiochenisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland und Mitteleuropa feiert den Gottesdienst mit den Gläubigen. Musikalisch wird dieser gestaltet vom Chor der Gemeinde. Die Liturgie wird auf Arabisch und Deutsch gefeiert.

K-TV überträgt an diesem Sonntag, 31. Oktober, um 9.30 Uhr live eine Heilige Messe aus der Wallfahrtskirche Maria Schutz am Semmering (Österreich).

HAISTERKIRCH

Einladung zur Krankenkommunion: Die heilige Kommunion, CHRISTUS in Gestalt des Brotes, zu empfangen, ist für uns Christen das innere Zentrum unseres Glaubens und eine große Kraftquelle für den Alltag. Für manche Gläubige, die krankheitsbedingt oder aus Altersgründen vorübergehend oder dauerhaft nicht mehr in die Heilige Messe gehen können, gibt es auch in unserer Gemeinde (Haisterkirch) das Angebot der Krankenkommunion. Gerne kommen wir, Heidi Bayler oder Johanna Groß, zu Ihnen, um Ihnen das Sakrament der Eucharistie nach Hause zu bringen. **Wir freuen uns auf Ihre Anfrage unter der Telefon-Nr. 49235 bzw. 914129.** Nutzen Sie dieses Angebot!

REUTE

Der Kirchenchor Reute

traf sich am 22. Oktober zu seiner Jahreshauptversammlung.

Aufgrund von Corona erstreckte sich der Zeitraum des Rückblicks und der Berichte auf zwei Jahre. Sowohl Präses Pfarrer Werner als auch Chorleiterin Bernadette Behr würdigten den Einsatz des Chores in der schwierigen Pandemiezeit und sprachen ihren Dank aus. Der Bericht von Schriftführerin Simone Rebmann zeigte, dass der Kirchenchor trotz der Einschränkungen fast ununterbrochen gut im Einsatz war, in kleinen Besetzungen und Ensembles. Und wie froh alle nun wieder sind, einigermaßen regelmäßig die gemeinsame Chorarbeit wieder aufzunehmen. Nachdem der Kassenbericht verlesen war, bat Pfarrer Werner um Entlastung der gesamten Vorstandschaft, die von den Mitgliedern gewählt wurde. Für die gesamte Vorstandschaft wurde eine Neuwahl durchgeführt; alle Posten konnten schnell und zügig und einstimmig besetzt werden.



Auf dem Bild oben zu sehen sind die ausgeschiedenen Mitglieder des „alten Vorstands“, vorne, von links: Martina Bosch, Edith Hörmann, Bettina Kessler, Conny Arnold-Weiß, Paul Cambré (hintere Reihe: Pfr. Werner und Chorleiterin Behr). Auf dem unteren Bild präsentiert sich der neugewählte Vorstand, von links: Ottmar Schmid, Franziska Hashemi, Martina Maucher, Lise Pahn (alle Beisitzer), Simone Rebmann (Schriftführerin), Marion Schluck (Notenwartin), Simone Halder (1. Vorsitzende); nicht auf dem Bild: Marlene Heun (Kassiererin). - Im nächsten KA folgt ein gesonderter Bericht über die Verabschiedung der langjährigen 1. Vorsitzenden Conny Arnold-Weiß.

Der Heilige Leonhard wird an zwei Tagen gefeiert

Der diesjährige Leonhardstag (6. November) steht ganz im Zeichen der Musik. Es gibt einen Extra Flyer, auf dem die Einzelheiten dargestellt sind; siehe auch KA vom 21. Oktober, Seite 3.

Am Sonntag, 7. November, findet um 10.30 Uhr ein Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus statt mit anschließender Gelegenheit zum Mittagessen; später gibt es Kaffee und Kuchen. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst von den beiden Kirchenmusikerinnen Bernadette Behr und Verena Westhäußer.

Um 13.00 Uhr startet der Leonhardsritt, der mit einem Segen für Ross und Reiter am Dorfgemeinschaftshaus beginnt. Während die Reiter in den Fluren rund um Reute-Gaisbeuren um den Segen Gottes bitten, gibt es um 13.30 Uhr einen Vortrag von Stadtarchivar Michael Tassilo Wild, bei dem es um die Leonhardskirche geht. Umrahmt wird dieser Vortrag von Alter Musik.

Bei allen Veranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus und in der Leonhardskirche gilt die 3-G-Regel.

Öffnungszeiten Pfarrbüro Reute in der Woche vom 2. bis 4. November:
am Dienstag von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr; am Mittwoch, 3. November, geschlossen
am Donnerstag normal von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

KATH. ERWACHSENENBILDUNG

Wenn Eltern älter werden

Der Tag kommt unweigerlich: Die altgewordenen Eltern können ihr Leben nicht mehr alleine meistern und die Kinder sind plötzlich in der Pflicht. Anfänglich ist die Unterstützung der alten Eltern selbstverständlich. Doch mit der Zeit wird sie für viele zur physischen und emotionalen Überforderung.

Die Katholische Erwachsenenbildung Aulendorf lädt am 8. November um 19.30 Uhr zu einem Vortrag mit anschließendem Gespräch in das Kath. Gemeindehaus St. Martin in der Kolpingstraße 2 ein. Der Abend bietet die Gelegenheit, sich mit dem Thema frühzeitig auseinanderzusetzen. Als Referentin wird Verena Knössl vom Pflegestützpunkt Bad Waldsee über das Thema und mögliche Unterstützungsangebote bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit informieren sowie Fragen beantworten. Es wird ein Kostenbeitrag von 4 € erhoben. Für den Zutritt gilt die 3-G-Regel.



Vom süßen Brei zum bösen Wolf

Die Katholische Erwachsenenbildung Kreis Ravensburg e.V. bietet in Kooperation mit der Kinderstiftung Ravensburg den Kurs „Vom süßen Brei zum bösen Wolf: Märchen entdecken und vorlesen“ an (6. November, 14.00 Uhr, Allmandstraße 10 in Ravensburg, Kosetn: 20 €.) Ob Rotkäppchen, Rapunzel oder Eishans – Märchen faszinieren Kinder und Erwachsene bis heute. Am Kursnachmittag werden Grimm'sche Volksmärchen gelesen und intensiv betrachtet. Dabei geht es um Fragen wie: Was kennzeichnet Märchen? Eignen sich Märchen für Kinder? Machen Märchen Angst? Wie kann ich eine Märchenstunde gestalten. Der Kurs eignet sich für alle Erwachsenen, die gerne vorlesen. Es gilt die 3-G-Regel. **Eine Anmeldung ist unter www.keb-rv.de bis zum morgigen Freitag, 29. Oktober, erforderlich.**

Kath. Erwachsenenbildung
Allmandstraße 10
88212 Ravensburg
Tel. 0751 / 3616130
Fax: 0751 / 3616150
Mail: info@keb-rv.de
www.keb-rv.de

MINISTRANTEN



Kürbiskünstler Michelwinnadens Ministranten trafen sich im Pfarrhaus, um gemeinsam Kürbisse anzumalen; hierzu waren auch die Erstkommunionkinder eingeladen. Die Kids waren sehr kreativ und so malten sie gruselige wie auch lustige Gesichter auf die Kürbisse. Danach wurden bei schönem Herbstwetter noch ein paar Spiele wie zum Beispiel das Wikingerschach gespielt. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Pizza-Essen.

Text / Foto (links): Claudia Stehle

Während die Minis von Michelwinnaden ihre Kürbisse (nur) bemalten, hat sich eine kleinere Gruppe von Haisterkircher Minis mit Messern an

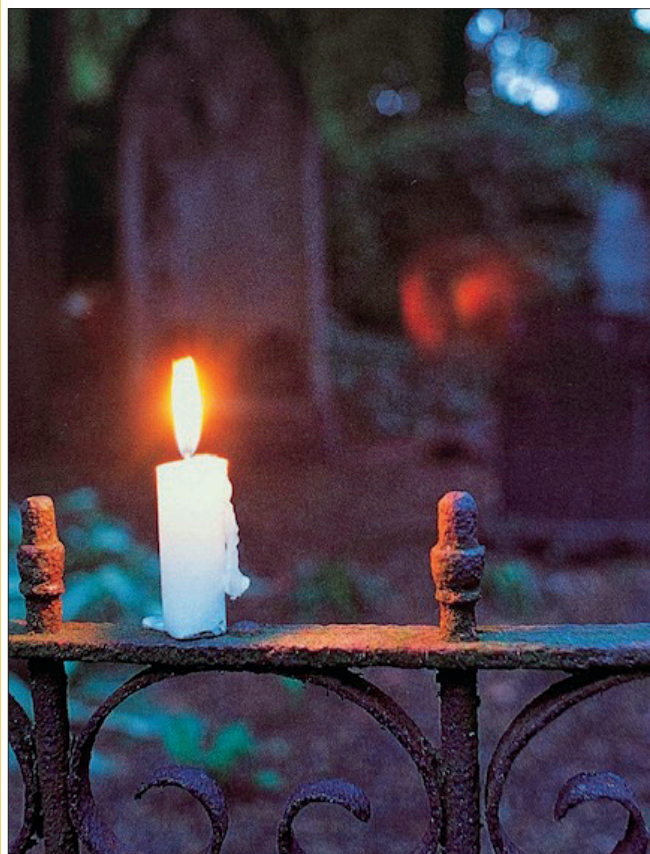


die Aufgabe gemacht, die Kürbisse zuerst auszuhöhlen. Um ihnen dann noch ein Fratzen Gesicht zu verpassen. Das Highlight dabei: Bei den Kürbiskünstlern schaute sogar ein Kameramann vorbei (Bernd Gnann, der Filmaufnahmen machte, die im Rahmen der Erhebung von Bad Waldsee zur Großen Kreisstadt gezeigt werden sollen).

Die nächste Ministrantenaktion der Haisterkircher Minis ist am 5. November. Dann heißt es Lange Filmnacht mit unterschiedlichen Filmen für unterschiedliche Altersstufen. Nähere Infos für die Minis erfolgen über die Whatsapp-Gruppe.

Text: Stefan Werner/Foto: Patrick Büchele

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE



Mit dieser Karte wurden Angehörige zum Gräberbesuch eingeladen, die im letzten Jahr einen Verstorbenen in ihrer Familie hatten. Sie trägt den Titel „Ewigkeit“ und ist aus dem Sortiment des Verlags „Andere Zeiten“.

Allerheiligen-Allerseelen Geistlicher Impuls

„Er war mein Ein und Alles.“ „Sie hat die Familie zusammengehalten.“ „Manchmal warte ich immer noch darauf, dass sie durch diese Türe kommt.“ Sätze wie diese höre ich oft in Trauergesprächen. Und ich fühle den Schmerz, den Menschen spüren, wenn eine geliebte Person nicht mehr da ist. Ob mitten aus dem Leben gerissen oder nach langer Krankheit eingeschlafen. Am Ende ist der Verlust eines geliebten Menschen immer ein Schock. Plötzlich schweigt die vertraute Stimme. Die Wohnung, der Platz, das Bett ist leer. Und da ist diese schmerzhaft Stille im Herzen. Dieser Druck auf der Brust, diese schwere Einsamkeit, die sich über alles legt. Da sind die Hausschuhe, die jetzt verwaist im Flur stehen. Und der Teller, den man doch noch beim Mittagessen auf den leeren Platz stellt. Und da sind die Erinnerungen. Die alten an die geliebte Person. Und die neuen, die wir nicht mehr miteinander teilen können. Der Tod trennt. Er trennt Liebende. Er trennt Familien. Er trennt Freunde. Der Tod trennt. Kann er auch verbinden?

Kurz vor seinem Tod führt Jesus seine Mutter und seinen besten Freund zusammen. Das Johannesevangelium überliefert uns dazu folgende Worte: „Nahe bei dem Kreuz von Jesus standen seine Mutter und der Jünger, den er besonders liebte. Da sagte Jesus zu seiner Mutter: „Frau, sieh: Er ist jetzt dein Sohn.“ Und er sagte zu dem Jünger: „Sieh: Sie ist jetzt deine Mutter.“ Von dieser Stunde an nahm der Jünger sie bei sich auf.“ (Joh 19,25 ff.)

Jesu Mutter und der Jünger, der für Jesus etwas Besonderes war – sie gehören jetzt zusammen. Sie sind

verbunden durch die gemeinsame Trauer um eine geliebte Person. Aus der gemeinsamen Trauer wächst eine neue Bindung.

Ja, der Tod schweißt auch zusammen. Wer trauert, braucht Menschen um sich, mit denen man gemeinsam trauern kann. Mit denen man sich erinnern, mit denen man schweigen und bei denen man weinen kann. Die keine tröstenden Floskeln oder frommen Sprüche parat haben, sondern da sind und die vielen unterschiedlichen und manchmal so verwirrenden Gefühle aushalten, die Trauer mit sich bringt. Menschen, die auch nach Monaten noch bereit sind zuzuhören. Denen man die Erinnerungen erzählen kann, die immer wieder plötzlich da sind. Die guten und die schwierigen. Wer trauert, braucht Menschen um sich, denen man vertrauen kann, die sich nicht zurückziehen, sondern verbunden bleiben und einen begleiten.

Unsere Gottesdienste auf den Friedhöfen der Seelsorgeeinheit am Allerheiligentag und die Gottesdienste an Allerseelen in Bad Waldsee und Reute möchten genau das ausdrücken: Dass wir auch als Gemeinde verbunden bleiben mit unseren Verstorbenen und mit allen, die um sie trauern. Dass wir uns gegenseitig die Erfahrung schenken, dass der Tod nicht nur trennt, sondern auch verbindet. Und vor allem auch: Dass wir uns in der gemeinsamen Hoffnung stärken lassen, dass der Tod nicht das Ende ist. Dass die Verstorbenen bei Gott Heimat gefunden haben und alles am Ende in Ihm aufgehoben ist.

Herzliche Einladung zur Mitfeier der Gottesdienste an Allerheiligen und Allerseelen.
Pfr. Stefan Werner und Monika Winstel

IN DER BIBEL LESEN

Die Heilige Schrift

Leseabschnitte für jeden Tag
Markus-Lesejahr (B)

Heute, Donnerstag, 28. Oktober
L: Eph 2,19-22; Ev: Lk 6,12-19
Röm 31b-39; Lk 13,31-35

Freitag, 29. Oktober
Röm 9,1-5; Lk 14,1-6

Samstag, 30. Oktober
Röm 11,1-2a.11-12.25-29
Lk 14,1.7-11

Sonntag, 31. Oktober
L I: Dtn 6,2-6; L II: Hebr 7,23-29
Ev: Mk 12,28b-34

Montag, 1. November
L I: Offb 7,2-4.9-14; L II: 1 Joh 3,1-3
Ev: Mt 5,1-12a
Röm 11,29-36; Lk 14,12-14

Dienstag, 2. November
Röm 12,5-16a; Lk 14,15-24

Mittwoch, 3. November
Röm 13,8-10; Lk 14,25-33

Donnerstag, 4. November
Röm 14,7-12; Lk 15,1-10

Ökum. Bibel-Leseplan

Heute, Donnerstag: Lukas 14,7-14
Freitag: Lukas 14,15-24
Samstag: Lukas 14,25-35
Sonntag: Psalm 20
Montag: Lukas 15,1-10
Dienstag: Lukas 15,11-32
Mittwoch: Lukas 16,1-9
Donnerstag: Lukas 16,10-13

Der Ökumenische Bibellese-Plan führt in vier Jahren einmal durch das Neue Testament und in acht Jahren durch alle Bücher des Alten Testaments. Einstieg jederzeit möglich.

TELEFON, MAIL, ADRESSE



Leiten die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee gemeinsam:
Pfarrer Thomas Bucher (links)
und Pfarrer Stefan Werner

Pfarrer Thomas Bucher (Bu): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner (We): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
P. Hubert Vogel (Vo): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-15, hubert.vogel@drs.de
Diakon Dr. Marcel Görres (Gö): Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@drs.de
Diakon Klaus Maier: Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus_maier@outlook.de
Gemeindereferentin Sandra Weber (Web): Klosterhof 1, Tel. 404 116, Sandra.Weber@drs.de
Pastoralassistent Andreas Hund (Hu): Klosterhof 1, Tel. 404 118, andreas.hund@drs.de
Kirchenmusikerin Verena Westhäußer (Wes): Klosterhof 1, Tel. 404 117, wwesthaeuser@t-online.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Tel. 990 91-0
Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22
Reguläre Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling
Mail: cordula.bulling@drs.de; Telefon: 404 114
Telefonsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr, donnerstags 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

NACHBARSCHAFTSHILFE

Die Organisierte Nachbarschaftshilfe im Bereich der Kirchengemeinden St. Peter Bad Waldsee und St. Peter und Paul Reute ist erreichbar unter
Tel. 0176 / 41 61 05 22 und per Mail an Nachbarschaftshilfe.BadWaldsee@drs.de.



Diakon David Bösl
Mobile Jugendsorge
(Raum Bad Waldsee)
Klosterhof 1
88339 Bad Waldsee

david.boesl@drs.de
Handy und Whatsapp:
01575 166 13 14
Tel. 404 119
www.mobile-junge-kirche.de



Kurseelsorge: www.kurseelsorge-bw.de
Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 404 112
egon.wieland@drs.de
Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
Pfarrerin Verena Engels-Reiniger (ev.), Tel. 409 40 22
verena.engels@elkw.de



Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee – Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner
Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee
Gesamtherstellung (außer Druck): Redaktionsbüro Reischmann e.K.
Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach
Druck: Druckerei Marquart GmbH
Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf

Wer eine Zustellung des kostenlosen Kirchenanzeigers der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee in gedruckter Form nicht wünscht, möge sich bei den Pfarrämtern oder beim Redaktionsbüro Reischmann e.K. (Tel. 07564 / 30 68 07; Mail: margit.reischmann@t-online.de) melden. Man kann den Wunsch, nicht beliefert zu werden, auch am Briefkasten zum Ausdruck bringen.

In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers zur Mitnahme aus.

KA digital: Der Kirchenanzeiger wird gleichzeitig mit Erscheinen in gedruckter Form auch auf der Homepage der Seelsorgeeinheit (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de) veröffentlicht. Man kann ihn auch als Newsletter beziehen. Und man kann sich den KA auch aufs Handy schicken lassen. Wer das per WhatsApp möchte, gehe folgendermaßen vor: Man speichere die Nummer +49 176 32370404 (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man bereits am Vorabend des Erscheinungstages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht das Stichwort „Stop“. Für die Zustellung über Threema gehe man wie folgt vor: Man speichere die Threema-ID 2V8K4T3S (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per Threema mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man den neuen KA ebenfalls bereits am Vorabend aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht auch hier das Stichwort „Stop“. Man kann den neuen KA auch über den Threema-QR-Code aufrufen.



www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de